

Inhalt

Eine Reise in Sage und Geschichte
Auf den Spuren des Nibelungenliedes

Abschnitt I: DIE BURGUNDER, WORMS, SIEGFRIEDS TOD

„Uns ist in alten maeren . . .“
Die Handschrift C des Nibelungenliedes

Lugdunum – Lyon
Hauptstadt der Römer und Burgunder

Die Stadt „Zu den Heiligen“
Der Sankt-Viktor-Dom in Xanten

„Eines edlen Königs Kind“
Die Viktor-Statue am Xantener Dom

Siegfried in stilisierter Gestalt
Am Torbogen der Xantener Michaelskapelle

Siegfried in der Schmiede
Nibelungen-Bilder im Schloß Neuschwanstein

Gottesburg auf dem Römerhügel
Worms – die Stadt der Nibelungen

Hymnen auf Worms in Bronze
Die Geschichte der Stadt auf Gedenktafeln

Ein Monument der Geschichte
Die Wormser Saalstiege nördlich des Doms

„Wie sie zum Hofgelage fuhren“
Aus der Handschrift B in Sankt Gallen

Dunklen Schatten preisgegeben
Das Nordportal des Wormser Doms

Ein Werk des Jugendstils
Der Siegfriedbrunnen zu Worms

Eine von drei Proben: der Steinwurf
Der Siegfriedstein beim Wormser Dom

Monumentalgemälde im Königsbau
„Wie Siegfried erschlagen ward“

Siegfried an der Rathausecke
In dem Ort Odenheim im Kraichgau

„Dort fließet noch der Brunnen“
Der Siegfriedsbrunnen bei Odenheim

Aus einem Jubiläumsprolog
Die Siegfriedsquelle von Grasellenbach

- 5 Mit Fett „gebannter“ Ritter
Der Lindelbrunnen der Gemeinde Mossautal

Ein mächtiges Reichskloster
Die Tor- oder Königshalle von Lorsch

- 6 Der Gunst der Herrscher sicher
Römische und germanische Bauelemente

- 8 Unterwegs in eine neue Zeit
Interessante Kapitelle und Mosaiksteine

- 10 „In einem langen Sarge . . .“
Der „Siegfriedsarg“ in der Lorschener Vorkirche

- 12 Schatz aus Gestein und Gold
Der Nibelungenhort wird nach Worms gebracht

- 14 Für immer im Rhein versunken
„Bei dem Loche“ liegt der Nibelungenhort

- 16 Den Schild hoch erhoben
Das Hagendenkmal am Wormser Rheinufer

18 **Abschnitt II: KRIEMHILDS REISE
INS HEUNENLAND**

- 20 Kriemhilds Reise „zu den Heunen“
„Sie kamen gen Vergen nun geritten“

- 22 Vom Volk neugierig bestaunt
Zwischenstation in Pledelingen – Plattling

- 24 Passau – die Dreiflüssestadt
Auf dem Domberg residierte Bischof Pilgrim

- 26 „Mit Ehren aufgenommen“
Kriemhilds Einzug in Passau

- 28 Der enttäuschte Bischof
Sitz der Bischöfe: die „Alte Residenz“

- 30 Nach 1806 Gerichtssaal
Die Hofkapelle der Passauer Bischöfe

- 32 „Gen Everdingen gekommen“
Empfang der Königin vor dem Schloß

- 34 Zum Empfang „gerüstet“
Der gotische Hof in der Stadt Enns

- 36 Scheidelinie der Geschichte
Der Judenturm der Ennsener Stadtbefestigung

38	Von Kletterpflanzen umrankt Vier Stockwerke hoch: der Ennser Bäckerturm	74
40	„Bei Ense auf das Feld“ Kriemhild und Gotelind begegnen sich	76
42	Drohend auf einem Felsblock Die Burgruine Werfenstein	78
44	„Inferno“ des Greiner Strudels Regulierungsarbeiten seit Maria Theresia	80
46	„Gute Rast“ in Pöchlarn In der Residenzstadt Rüdigers	82
48	Mit Römerquadern erbaut Der Welserturm in Pöchlarn	84
50	„Goldgefäße, angefüllt mit Wein“ In Melk wurde ein Willkommenstrunk gereicht	86
52	Von den Kuenringern erbaut Burgruine Aggstein mit „Rosengärtchen“	88
54	Auslug in das Donautal Burg Aggstein erwacht zum Leben	90
	Landschaft voll Poesie Die Wachau atmet Paradiesesnähe	92
56	Das Römertor in Traismauer Kriemhild blieb „bis an den vierten Tag“	94
58	Dankesgeste an Kriemhild Fresko am Römertor von Traismauer	96
60	Auf Römermauern errichtet Das Schloß der Erzbischöfe in Traismauer	98
62	Von Angesicht zu Angesicht Begegnung Kriemhilds und Etzels in Tulln	100
64	Königliche Hochzeit in Wien 17 Tage lang feierten Kriemhild und Etzel	102
66	Die Kirche Sankt Ruprecht Das älteste Gotteshaus der Stadt Wien	104
68	Staunen über Carnuntum 14 Meter hoch ragt das Heidentor empor	106
70	Römischer Lebensstandard Die Palastruinen im Lager Carnuntum	108
72	„In Heimbürg der alten . . .“ In Hainburg übernachteten Kriemhild und Etzel	110

Mittelalterlicher Festungsbau	112
Das repräsentative Wiener Tor in Hainburg	
Ein Mundschenk war der Bauherr	114
Die „Heimenburg“ auf dem Schloßberg	
Festspiele auf der „Heimoburg“	116
Vergangenheit vor monumentaler Kulisse	

Abschnitt III: REISE DER BURGUNDER/ NIBELUNGEN AN ETZELS HOF UND IHR UNTERGANG

Spielmann des Nibelungenliedes	118
Der Volkerbrunnen in Alzey	
Auf der „Nibelungenstraße“	120
Das Fachwerk-Rathaus von Michelstadt	
Zeugnis karolingischer Baukunst	122
Die Einhart-Basilika in Steinbach	
„Balkenwerk wie Muskelgeflecht“	124
Das Gasthaus „Zum Riesen“ in Miltenberg	
Handwerkliches Aushängeschild	126
Berühmte Gäste im „Haus zum Riesen“	

Ein geheimnisumwitterter Ort Nixen künden Hagen düstere Prophezeiung	128
Landschaft des Nibelungenliedes Die friedlichen Auen bei Großmehring	130
Die Probe aufs Exempel Übergang über die Donau bei „Möringen“	132
Hinter der Idylle lauert der Tod Sieben Tage Nibelungen-Freude in Pöchlarn	134
„An Etzels Hof, des reichen“ Aquincum als Sitz des Hunnenkönigs	136
Ak-Ink – „Die Wasserreiche“ Komfort im römischen Aquincum	138
Götter und Tod in Aquincum Reich verzierte Grabdenkmäler	140
Stephan, Ungarns erster König Denkmal auf dem Burghügel von Buda	142
Königin aus dem Bayernland Gisela, die Gattin Stephans I.	144
„Ich bin es, der gewarnt hat“ Die Sagengestalt des Dietrich von Bern	146

Die „Etzelsburg“ in Esztergom Ein Zufall brachte den Stein ins Rollen	148
Die „Königskapelle“ auf dem Burgberg Schönstes Bauwerk der Graner Arpadenburg	150
„Bettlaken, von Hermelin gemacht“ Zwei Eingangstore zum königlichen Palast	152
Kampf der Nibelungen und „Heunen“ Am Kapitell: zwei streitende Ritter	154
Der „Weiberliebling“ der „Heunen“ Turniere vor der Burg der Arpaden	156
Von anmutiger Schwerelosigkeit Die Apsis der Graner „Königskapelle“	158
Ein Schlußstein voll Symbolik Eine Blüte – von Blättern umrankt	160
Ein steinerner Kopf mit Schnauzbart In der „Königskapelle“ der Arpadenburg	162
„Das ist der Nibelungen Not“ Auf der Etzelsburg „hat die Mär ein Ende“	164